



Kloster Heiligkreuztal

DAS SEHENSWERTESTE
FRAUENKLOSTER DER ZISTERZIENSER



Kommen. Staunen. Genießen.



Baden-Württemberg
Staatliche Schlösser
und Gärten

Das Kloster Heiligkreuztal ist das am besten erhaltene der sechs Klöster der Zisterzienserinnen in Oberschwaben. Sein Museum birgt einen besonderen Raritäten-schatz sakraler Kunst.

In einem Seitental der Donau bei Riedlingen liegt das ehemalige Zisterzienserinnenkloster Heiligkreuztal. Es ging im Jahre 1227 aus einer Beginengemeinschaft hervor, fromme Frauen, die aufgrund ihrer Kleidung auch die „grauen Schwestern“ genannt wurden. Seinen Namen erhielt das Kloster der Legende nach durch eine ganz besondere Schenkung: Graf Egon soll um 1231 einen Splitter des Kreuzes Jesu vom Kloster Reichenau erworben haben, den er dem Kloster stiftete.

Architektonische Entdeckungsreise

Heiligkreuztal gehört zu den Kulturdenkmälern, die es noch zu entdecken gilt. Allein architektonisch lohnt die Reise: An der Klosterkirche, der Bruderkirche und den Klausurgebäuden lassen sich ganz unterschiedliche Bauabschnitte ablesen. Die Klosterkirche ist

Berühmt: Die mittelalterliche Skulptur zeigt Christus mit seinem Lieblingsjünger Johannes



Blickfang in der Klosterkirche: Das leuchtende Chorfenster und der reiche Schmuck der Altäre

von der für Frauenklöster typischen, ebenso schlichten wie eleganten Formensprache der Gotik geprägt. Im Inneren jedoch birgt sie eine sehenswerte *Sammlung prachtvoller Altäre* aus Renaissance und Barock.

Rare Kunstwerke

Ein besonderes Glanzstück ist das *Chorfenster mit seinen farbenfrohen Glasmalereien*, das um 1312 entstand. Das bekannteste Ausstattungsstück ist die in der Apsis aufgestellte Johannesminne, eine Holzskulptur eines Konstanzer Künstlers aus der 1. Hälfte des 14. Jahrhunderts – in süddeutschen Frauenklöstern ein beliebtes Andachtsbild. Das Museum in der Bruderkirche präsentiert viele



weitere Besonderheiten sakraler Kunst, eine einmalige Sammlung von „Katakombenheiligen“ sowie Glaubenszeugnissen und Klosterarbeiten der frommen Frauen, die hier bis zum Jahre 1843 ihr Ordensleben führten.

Frommes Brauchtum und kostbare Handarbeiten der Klosterbewohnerinnen zeigt das Museum in der Bruderkirche



Besuchsinformationen

Öffnungszeiten & Führungen

Kloster und Klosterkirche Ganzjährig geöffnet; Besichtigung des Klosters ohne Führung oder ab 10 Personen und nach vorheriger Vereinbarung über das Tagungshaus auch mit Führung möglich

Museum in der Bruderkirche Saisonal geöffnet; Besichtigung ohne Führung oder ab 10 Personen und nach vorheriger Anmeldung über die Klosterverwaltung auch mit Führung möglich

Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch über die aktuellen Öffnungs- und Schließzeiten auf unserer Internetseite oder telefonisch über unsere Hotline unter +49 7251 74-27 70.

Auf unserer Internetseite finden Sie zudem Informationen zur Barrierefreiheit, zu Ermäßigungen, Sonderführungen und weitere wichtige Hinweise rund um Ihren Besuch.

Aktuelle Informationen



Auf einen Blick

Informationen zu unseren aktuellen Öffnungszeiten, Führungen, Veranstaltungen, Eintrittspreisen und zur Gastronomie finden Sie unter:

www.klosterheiligkreuztal.de/besuchsinformation

Kontakt und Information

Kloster Heiligkreuztal
Am Münster
88499 Altheim-Heiligkreuztal
www.klosterheiligkreuztal.de

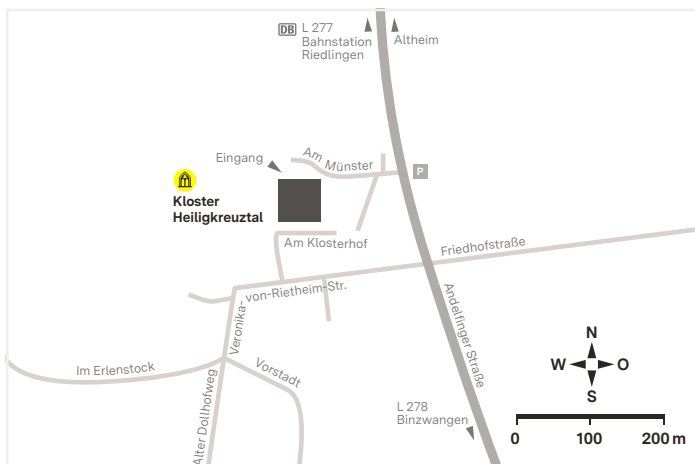
Allgemeine Information
Klosterverwaltung Schussenried
Telefon +49 7583 92 69-1 40
info@kloster-schussenried.de

Anmeldung zu Führungen
Kloster und Klosterkirche
Rezeption Tagungshaus
Telefon +49 7371 93 12 30

Stand: 10/2024; Änderungen vorbehalten!



So finden Sie zu uns



Mit der Bahn über Ulm bis zur Bahnstation Riedlingen.
Weiter mit dem Taxi.

Informationen zu allen unseren Monumenten

Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg

Schlossraum 22a
76646 Bruchsal

Hotline +49 7251 74-27 70

Täglich 8.00 – 20.00 Uhr
(ohne Buchungsservice)

info@ssg.bwl.de



www.schloesser-und-gaerten.de